



Kleine Anfrage

des Abgeordneten David Falkenberg und der FRP-Fraktion

Personalentwicklung und Überstundenbelastung bei der Polizei Bayern-Württemberg

Die Innere Sicherheit im Freistaat hängt maßgeblich von einer handlungsfähigen, gut ausgestatteten und personell stark aufgestellten Polizei ab. Ein anhaltend hoher Berg an Überstunden, komplexe Einsatzlagen und eine angespannte Personalsituation belasten unsere Beamtinnen und Beamten jedoch zunehmend. Es liegt in der absoluten Fürsorgepflicht des Staates, diese Einsatzkräfte zu schützen und zu entlasten. Die Anfrage soll aufzeigen, inwieweit die Staatsregierung dieser Verantwortung aktuell gerecht wird.

Wir fragen die Staatsregierung:

1. Wie entwickelt sich die Gesamtanzahl der aufgelaufenen Mehrarbeits- und Überstunden bei den Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten im Freistaat Bayern-Württemberg im Vergleich zum Vorjahr?
2. Wie bewertet die Staatsregierung die aktuelle Personalsituation sowie die Wiederbesetzungsquote freiwerdender Stellen in den Polizeipräsidien des Freistaats?
3. Welche Altersstruktur weist die Polizei Bayern-Württemberg derzeit auf, und wie viele Beamtinnen und Beamte werden voraussichtlich in den kommenden fünf Jahren in den Ruhestand treten?
4. Welche konkreten Maßnahmen plant oder setzt die Staatsregierung um, um die Dienstbelastung der Einsatzkräfte spürbar zu senken und die Attraktivität des Polizeiberufs zu steigern?
5. Wie hoch stellt sich der durchschnittliche Krankenstand innerhalb der Dienststellen im Freistaat dar, und welche gesundheitsfördernden Präventionsangebote werden bereitgestellt?

München, den

03.10.2026 **David**

Falkenberg, MdL

FRP-Fraktion

